



#wohlfühlen –  
Bad Salzuflen gemeinsam gesund  
und digital



## Bildnachweise

Annika Reuter, Stadt Bad Salzufen

Fotolia (roostler)

Stadt Bad Salzufen

Stadtwerke Bad Salzufen GmbH

Staatsbad Salzufen GmbH

stock.adobe.com (AndSus, Art Konovalov, Blue Planet Studio, contrastwerkstatt, Jacob Lund, mast3r, Maria\_Savenko, metamorworks, NDABCREATIVITY, Robert Kneschke)



## Impressum

Herausgeber und Verantwortung

Stadt Bad Salzufen

- Der Bürgermeister –

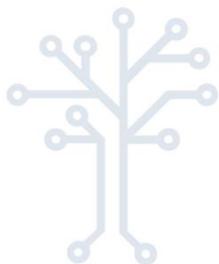
Rudolph-Brandes-Allee 19

32105 Bad Salzufen

E-Mail: [digital@bad-salzufen.de](mailto:digital@bad-salzufen.de) | Webseite: [www.bad-salzufen.de](http://www.bad-salzufen.de)



Stand: Januar 2022



Klimawandel, Corona-Pandemie, gesellschaftliche Spaltung: Ein tiefgreifender Transformationsprozess stellt unsere Stadt vor große Herausforderungen. Bad Salzuflen kann auf die vielschichtigen Fragen der heutigen Zeit nur im Zusammenschluss mit verschiedensten Akteur\*innen Antworten finden. Inmitten dieser schwierigen Zeiten blicken wir auch in die Zukunft. Wie soll unsere Stadt von Morgen aussehen? Ein zentrales Element stellt für uns die Digitalisierung dar, die längst alle Lebensbereiche und Handlungsfelder der Gesellschaft durchdrungen hat. Mit ihr soll das Leben und Wirken in unserer Stadt lebenswerter werden. Unser Anspruch ist es daher, den digitalen Wandel in Bad Salzuflen aktiv und verantwortungsbewusst zu gestalten – im Sinne unserer Einwohner\*innen, Bürger\*innen, Politiker\*innen, Unternehmer\*innen sowie Besucher\*innen und Kurgäste. Deswegen haben wir uns im vergangenen Jahr auf den Weg gemacht und die Leitplanken für unsere digitale Stadt gesetzt. Unter Einbezug der oben genannten Akteur\*innen unserer Stadtgesellschaft haben wir eine Digitalstrategie für Bad Salzuflen mit dem Titel **#wohlfühlen – Bad Salzuflen gemeinsam gesund und digital** entwickelt. Sie bildet den Rahmen für die künftige Ausrichtung unserer digitalen Stadt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die aktive Einbringung im strategischen Prozess. Durch Ihre Impulse, Ideen und Projekte ist eine aussagekräftige Vision für Bad Salzuflen entstanden, wie der digitale Wandel bis 2025 aktiv und bedarfsorientiert in unserer Stadt gestaltet werden kann. Zugleich möchten wir Sie herzlich dazu einladen, gemeinsam mit uns die Digitalisierung voranzutreiben. Ähnlich wie die globalen Herausforderungen dieser Zeit verstehen wir den digitalen Transformationsprozess als Gemeinschaftsaufgabe, um die digitale Stadt für alle erlebbar zu machen und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Lassen Sie uns die spürbare Aufbruchsstimmung und Innovationskraft, die diese Digitalstrategie vermittelt, aufnehmen. Unsere Projekte und Ideen sollen mit Leben gefüllt werden. Lassen Sie uns Bad Salzuflen gestalten – gemeinsam gesund und digital.



Dirk Tolkemitt  
Bürgermeister



Melanie Koring  
Erste Beigeordnete und Kämmerin



Lena Sargalski  
Chief Digital Officer

## Inhaltsverzeichnis

1	Digitalisierung als Querschnittsziel der Stadtstrategie .....	1
1.1	Auf dem Weg zur Smart City.....	2
1.2	Vision der Smart City Bad Salzuflen .....	3
2	Handlungsfelder .....	5
2.1	Gesundheit, Tourismus, Kultur .....	7
2.1.1	Strategische Zielsetzung .....	7
2.1.2	Projekte.....	8
2.2	Wohnen .....	9
2.2.1	Strategische Zielsetzung .....	9
2.2.2	Projekte.....	10
2.3	Wirtschaft .....	13
2.3.1	Strategische Zielsetzung .....	13
2.3.2	Projekte.....	13
2.4	Kinder, Jugend, Bildung .....	15
2.4.1	Strategische Zielsetzung .....	15
2.4.2	Projekte.....	16
2.5	Ehrenamt, Ortsteile und Stadtgesellschaft der Zukunft .....	18
2.5.1	Strategische Zielsetzung .....	18
2.5.2	Projekte.....	19
2.6	Verwaltungsdigitalisierung .....	20
2.6.1	Status Quo.....	20
2.6.2	Projekte.....	21
2.7	Infrastruktur .....	23
2.7.1	Status Quo.....	23
2.7.2	Projekte.....	24
3	Monitoring und Evaluation .....	25
4	Danksagung.....	25

## Management Summary

Unsere Zukunft ist jetzt! Inmitten des digitalen Wandels zeichnet sich ab, dass sich die gesellschaftlichen Bedürfnisse und Belange verändert haben. Die Digitalisierung begleitet uns – ob in der Schule, während der Ausbildung, im Arbeitsleben und im Ruhestand oder im privaten Umfeld. Sie betrifft unsere gesamte Gesellschaft – losgelöst vom Alter, Geschlecht und der sozialen Herkunft – und treibt unsere Stadtentwicklung nachhaltig voran. Die Verantwortung, die wir als Kommune tragen sowie die Berührungspunkte, die wir mit allen relevanten Handlungsfeldern des gesellschaftlichen Lebens haben, steigern die Komplexität des digitalen Wandels. Wir in Bad Salzuflen verstehen die Digitalisierung als Chance, Antworten und Lösungsmöglichkeiten für die gesellschaftlichen Bedürfnisse der heutigen und künftigen Generationen zu finden. Bei der Entwicklung unserer Digitalstrategie **#wohlfühlen – Bad Salzuflen gemeinsam gesund und digital** haben sich unsere Mitwirkenden stark mit der Vision für Bad Salzuflen identifiziert und die Handlungsfelder in gemeinschaftlicher Kooperation mit Projektideen ausgestaltet.

Mit dieser Digitalstrategie gestalten wir heute die Zukunft von Morgen. Kein Projekt steht alleine für sich da, sondern weist jederzeit Querbezüge zur Stadtstrategie und zu den verschiedenen Handlungsfeldern sowie unseren Querschnittszielen auf. Zugleich wirken unsere Digitalisierungsprojekte in alle gesellschaftlichen Bereiche und Altersgruppen hinein. Jedes der 18 Projekte spiegelt unsere Werte im Rahmen der Digitalisierung wider und konkretisiert das Bild unserer digitalen Stadt. Die Synergien, die bei der Umsetzung freigesetzt werden, sollen die Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft fördern und im Sinne unseres Titels dazu beitragen, dass sich jede\*r in Bad Salzuflen wohlfühlt. Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick, wie wir dieses Vorhaben umsetzen wollen.

Lassen Sie sich beim Durchblättern der Digitalstrategie inspirieren von dem Spirit, der im gesamten Prozess der Strategieentwicklung geflossen ist. Werfen Sie einen Blick in unsere Handlungsfelder, erfahren Sie welche Relevanz die Themen in Zukunft für Bad Salzuflen haben und lernen Sie unsere Digitalisierungsprojekte kennen. Begleiten Sie uns auf dem Weg zur Smart City Bad Salzuflen!



## 1 Digitalisierung als Querschnittsziel der Stadtstrategie

Anfang 2021 hat die Stadt Bad Salzuflen begonnen, strategische Stadtziele für Rat und Verwaltung als gemeinsame Handlungsgrundlage für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung Bad Salzuflens zu erarbeiten. Im Strategieprozess haben sich fünf Handlungsfelder mit strategischen Zielen und drei Querschnittszielen herauskristalliert, die im Juni 2021 im Stadtrat verbindlich beschlossen wurden:

- Handlungsfeld „Gesundheit, Tourismus und Kultur“
- Handlungsfeld „Wohnen“
- Handlungsfeld „Wirtschaft“
- Handlungsfeld „Kinder, Jugend, Bildung“
- Handlungsfeld „Ehrenamt, Ortsteile und Zukunft der Stadtgesellschaft“

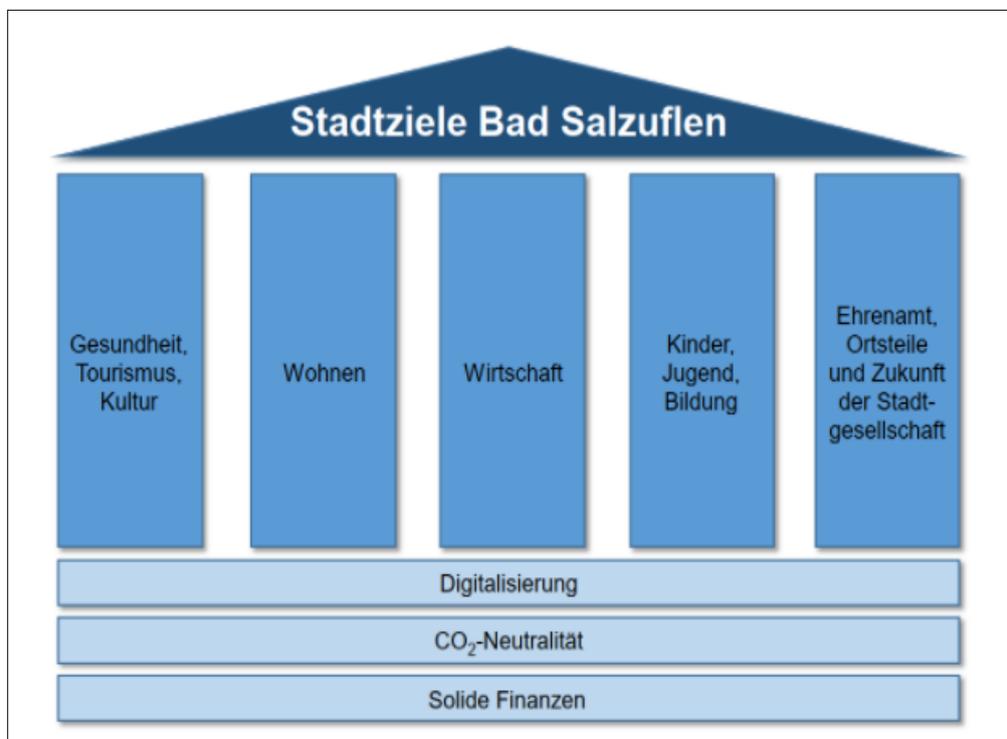


Abbildung 1: Stadtziele der Stadt Bad Salzuflen (eigene Darstellung)

Als Querschnittsziel wurde neben CO<sub>2</sub>-Neutralität und Soliden Finanzen die Digitalisierung definiert, da sie auf alle Lebensbereiche und Handlungsfelder Einfluss nimmt. Bei der Digitalisierung verfolgt die Stadt Bad Salzuflen für die nächsten fünf Jahre das Ziel, unsere Stadt zu einer „Smart City“ zu entwickeln und den digitalen Wandel gemeinsam mit der Stadtgesellschaft aktiv und mit Weitblick zu gestalten. Die Grundlage bildet die Entwicklung einer Digitalstrategie für Bad Salzuflen. Sie ergänzt die Stadtstrategie, die als übergeordneter gesamtstädtischer Orientierungsrahmen die künftige Ausrichtung Bad Salzuflens vorgibt.

## 1.1 Auf dem Weg zur Smart City

**#wohlfühlen – Bad Salzuflen gemeinsam gesund und digital** lautet der Titel unserer Digitalstrategie. Mit einer interdisziplinären Projektgruppe – bestehend aus Verwaltungsvorstand und Geschäftsleitungen, IT- und Digitalisierungsverantwortlichen sowie Fachexpert\*innen der fünf Handlungsfelder unserer Stadtstrategie – haben wir uns im Herbst 2021 auf den Weg gemacht, um eine Vision für unsere digitale Stadt zu kreieren. Anschließend wurde die Vision in einem partizipativen Prozess unter Beteiligung von Einwohner\*innen, Unternehmer\*innen, Ehrenamtlichen, Wissenschaftler\*innen und Politiker\*innen mit konkreten Digitalisierungsprojekten ausgestaltet.

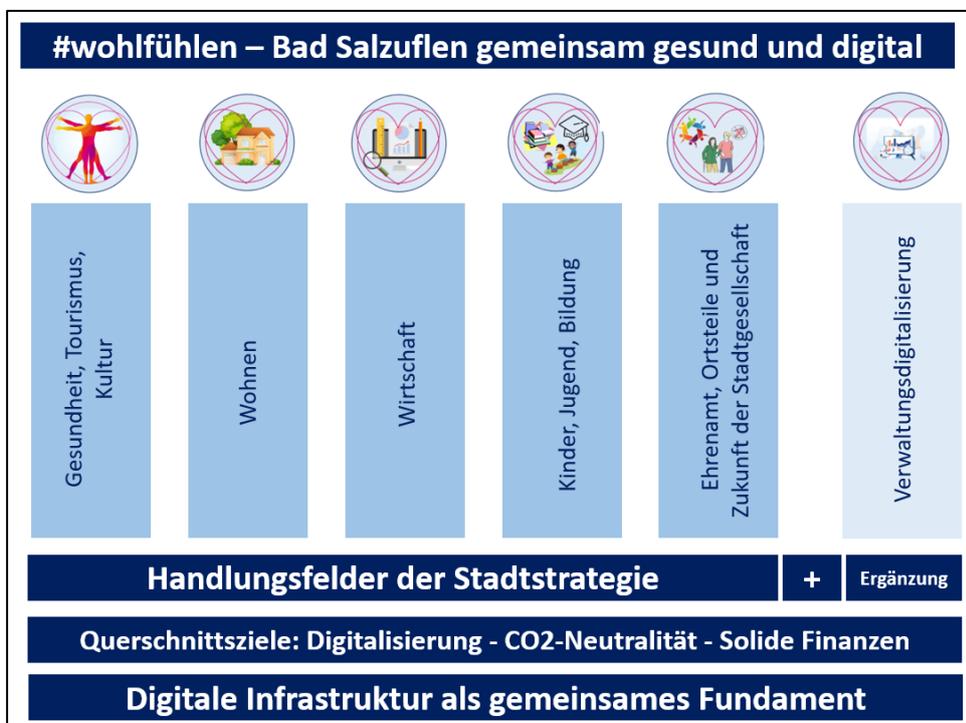


Abbildung 2: Smart City Bad Salzuflen - Handlungsfelder und Basis (eigene Darstellung)

Eine digitale Stadt geht mit einer digitalen Verwaltung einher. Um Dienstleistungen für Bürger\*innen und Unternehmen nutzerfreundlich und medienbruchfrei anzubieten und die Mehrwerte der Digitalisierung für alle Beteiligten spürbar zu machen, müssen Abläufe – von der Beantragung bis zur Bearbeitung und Erstellung – ganzheitlich betrachtet werden. Daher bildet sich bei unserer Digitalstrategie ergänzend zu den fünf Handlungsfeldern und Querschnittszielen der Stadtstrategie das Handlungsfeld „Verwaltungsdigitalisierung“ heraus. Um unsere Digitalisierungsprojekte umsetzen zu können, bedarf es einer zukunftsfähigen, digitalen Infrastruktur. Sie bildet das Fundament für unsere digitale Stadt.

## 1.2 Vision der Smart City Bad Salzuflen

In einem wertebasierten Prozess haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wofür Digitalisierung in den nächsten fünf Jahren in Bad Salzuflen steht. Welche Vision haben wir von der Smart City Bad Salzuflen? Im Zentrum unserer gemeinsamen Vision steht der Hashtag Wohlfühlen. Wir möchten mithilfe der Digitalisierung eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadt gestalten, in der sich unsere Einwohner\*innen, Bürger\*innen, Unternehmer\*innen, Kurgäste und Besucher\*innen wohlfühlen und an deren Bedürfnissen sich die Ausrichtung der digitalen Stadt orientiert. Bei der Entwicklung der Digitalstrategie haben sich acht Werte herausgebildet, mit denen wir uns identifizieren und die unsere Vision konkretisieren:



**#wohlfühlen durch Gesundheit:** Wir am Gesundheitsstandort Bad Salzuflen fördern eine moderne Infrastruktur mit intelligenten Angeboten, um einen wertvollen Beitrag zur psychischen und betrieblichen Gesundheit sowie zum Wohlbefinden unserer Einwohner\*innen und Gäste zu leisten.



**#wohlfühlen durch Zukunftsfähigkeit:** Wir schaffen innovative und kreative Räume, um eine moderne und offene Lebensweise in Bad Salzuflen zu ermöglichen. Zukunftsfähige und resiliente digitale Technologien sind unser Anspruch.



**#wohlfühlen durch Nachhaltigkeit:** Wir schaffen tragfähige digitale Strukturen und leisten so einen Beitrag, um Bad Salzuflen in seiner Umwelt lebenswerter zu machen.



**#wohlfühlen durch Partnerschaftlichkeit:** Wir kooperieren aktiv mit Akteur\*innen der Stadtgesellschaft, vernetzen uns über Bad Salzuflen hinaus und schaffen gemeinsamen Mehrwert für unsere digitale Stadt.



**#wohlfühlen durch Gemeinschaft:** Wir schaffen sowohl in den Ortsteilen als auch in der Kernstadt digitale Strukturen und Angebote, orientiert an den Bedürfnissen und Wünschen. Vernetzung, Verbundenheit und gegenseitige Unterstützung zeichnen unsere Gemeinschaft aus.



**#wohlfühlen durch Identifikation:** Wir stärken das "Wir-Gefühl" und die Zugehörigkeit zu Bad Salzuflen durch digitale Ansätze zur Förderung von Partizipation und Teilhabe.



**#wohlfühlen durch Befähigung:** Wir fördern die Entwicklung digitaler Kompetenzen und stärken die Menschen in unserer Stadt, eine sinnstiftende Digitalisierung aktiv mitzugestalten.



**#wohlfühlen durch Transparenz:** Offenheit, Nachvollziehbarkeit und Vertrauenswürdigkeit sind Leitprinzipien bei der Gestaltung und digitalen Weiterentwicklung unserer Angebote und Dienstleistungen.

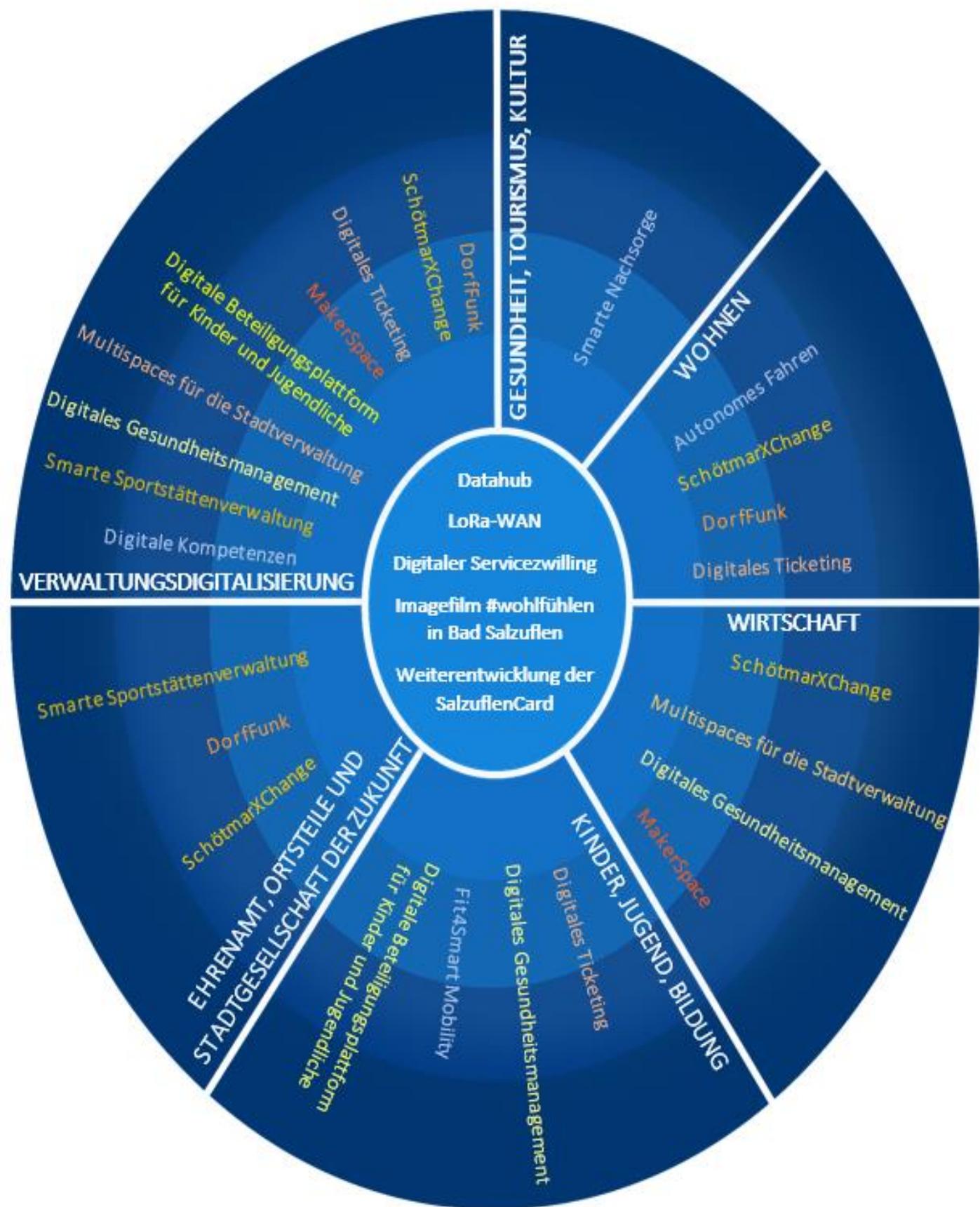
Bei der Entwicklung konkreter Digitalisierungsprojekte im jeweiligen Handlungsfeld wurde unsere Vision stets zugrunde gelegt. Sie ist das Herzstück unserer Digitalisierung in Bad Salzuflen, weshalb wir uns stark mit den konkretisierten Werten identifizieren und diese im Austausch mit der Stadtgesellschaft kommunizieren. Ebenso gewährleisten wir bei der Weiterentwicklung von Digitalisierungsprojekten die Berücksichtigung unserer Vision.

## 2 Handlungsfelder

Nachfolgend werden die sechs Handlungsfelder der Digitalstrategie und deren Zielsetzung kurz skizziert, die sich – ausgenommen im Handlungsfeld Verwaltungsdigitalisierung – an den Vorgaben der Stadtstrategie orientieren. Damit verbunden werden die dazugehörigen Digitalisierungsprojekte erläutert, indem eine Kurzbeschreibung des Projektes, der Nutzen sowie die nächsten Schritte vorgestellt werden.

Ergänzend dazu wird im letzten Unterkapitel das Themenkomplex Infrastruktur als Basis der Umsetzung betrachtet. Insgesamt wurden 18 Digitalisierungsprojekte in fünf Workshops und im Rahmen einer internen Mitarbeiterbeteiligung der Stadtverwaltung (für das Handlungsfeld Verwaltungsdigitalisierung) ausgewählt und weiterentwickelt. 16 Digitalisierungsprojekte werden nachfolgend mit einer Projektbeschreibung, dem Nutzen und den nächsten Schritten näher erläutert. Bei zwei Digitalisierungsprojekten handelt es sich um sogenannte Potenzialprojekte. Diese haben bereits einen Bezug zur Digitalstrategie und eine Relevanz für die künftige Entwicklung in Bad Salzuflen, werden bei der Umsetzung aber nachrangig forciert. Daher entfällt in diesen Fällen eine ausführlichere Betrachtung des Projektes.

Da die Digitalisierung in Bad Salzuflen als Querschnittsziel im Rahmen der Stadtstrategie herausgebildet wurde, wirken alle Digitalisierungsprojekte auf mehrere Handlungsfelder und deren Zielsetzung ein. Die nachfolgende Matrix stellt die Projekte und Bezüge dar.



## 2.1 Gesundheit, Tourismus, Kultur

**Gesundheit** ist ein Megatrend, der mittlerweile tief im Bewusstsein unserer Gesellschaft verankert ist und eng mit dem physischen und psychischen Wohlbefinden im Einklang steht. Insbesondere in Folge der Covid-19-Pandemie liegt ein neuer Fokus auf einem gesunden Leben, das sämtliche Bereiche in unserem Alltag durchdringt. **Tourismus** ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, um die Infrastruktur auszubauen und neue Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Neben der Hotel- und Gastronomiebranche profitieren auch der Einzelhandel sowie die Bereiche der Landwirtschaft, des Handwerks und des Transports von einer gesteigerten Zahl an Gästen. **Kultur** ist ein fest verankertes Gut in der Gesellschaft und prägt sich in unterschiedlichen Erscheinungsformen aus, schafft Identifikation sowie Verbundenheit in wandelnden Zeiten.

### 2.1.1 Strategische Zielsetzung

Bad Salzuflen ist unter den ersten fünf Heilbädern in Deutschland und steht für gesundheitliche Exzellenz und nachhaltigen Gesundheitstourismus. Bad Salzuflen erschließt neue Zielgruppen mit attraktiven (Gesundheits-) Angeboten. Der Kultur- und Gesundheitsstandort ist in der gesamten Stadtgesellschaft deutlich spürbar und schafft Identifikation. Der Tourismusstandort wird auf den verschiedenen Ebenen und in den kommunalen Maßnahmen stets mitgedacht. Bad Salzuflen bietet ein kulturelles Veranstaltungsangebot auf hohem Niveau in vielfältigen Formaten.

## 2.1.2 Projekte



### Weiterentwicklung der SalzuflenCard

Das bestehende Portfolio wird mit der SalzuflenCard für Tagesgäste aus der Region und für lokale Unternehmen erweitert. Die Anbindung weiterer, externer Leistungspartner z.B. Freizeitbäder, Einzelhandel, Gastronomie etc. ist geplant. Die jährlichen Kaufpakete der einzelnen Card-Typen können sich von Jahr zu Jahr inhaltlich unterscheiden und auf die Bedürfnisse der SalzuflenCard-Inhaber\*innen angepasst werden.

**Nutzen:** Weiterentwicklung der SalzuflenCard stärkt Tourismus und Identifikation mit Bad Salzuflen sowie Akzeptanz der SalzuflenCard, Nutzer\*innen können individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot in Anspruch nehmen, Leistungspartner und Leistungen aus allen Ortsteilen können integriert werden.

**Nächster Schritt:** Zur Umsetzung des Projektes ist im nächsten Schritt zu prüfen, welche Leistungspartner mit welchen Leistungen teilnehmen wollen.



### Smarte Nachsorge

Für Patient\*innen soll eine digitale Plattform geschaffen werden, die ein individuell auf den Nutzer zugeschnittenes Gesundheitsprogramm enthält, das während des Aufenthalts und im Nachgang der Behandlung genutzt werden kann. Patient\*innen können über die Plattform Anregungen von Gesundheitsexpert\*innen in Bad Salzuflen einholen, spezielle Betreuungsangebote wie Gesundheitstage, Forumsvorträge und Praxisseminare in Anspruch nehmen und in ihren Alltag integrieren.

**Nutzen:** Smarte Nachsorge trägt zur persönlichen Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention bei, Lebensqualität kann nachhaltig gesteigert werden, Konzept lässt sich auf Einwohner\*innen übertragen.

**Nächster Schritt:** Zur Umsetzung des Projektes ist im nächsten Schritt ein Netzwerk mit ortsansässigen medizinischen Kompetenzträgern und Gesundheitsanbietern aufzubauen.

## 2.2 Wohnen

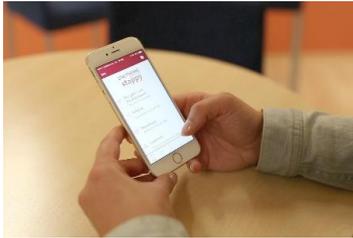
Der Stadt als Wohn- und Lebensraum kommt eine gesteigerte Bedeutung in der Gesellschaft zu. Zugleich erfordert der Druck auf dem Wohnungsmarkt, vor allem im Bereich des bezahlbaren Wohnraums und der baureifen Grundstücke, smarte Konzepte. Stadtquartiere besitzen enormes Potenzial, innerstädtische Baupotenziale können durch vertikale Verdichtung nutzbar gemacht werden. Intelligente Technologien können dabei helfen, das **Wohnen** und den Wohnraum attraktiver zu machen. Mobilität, Klimaschutz, Gesundheit, Nahversorgung und Soziale Gerechtigkeit stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit einem lebenswerten Wohnort.

### 2.2.1 Strategische Zielsetzung

Bad Salzuflen hält seine Einwohnerzahl in einem attraktiven Wohnumfeld mindestens konstant und ist als Lebensmittelpunkt bei vielen Generationen beliebt. Es gibt attraktive, nachhaltig genutzte Wohnangebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, soziale Schichten und Generationen. Der Zuzug soll vornehmlich im Bereich Familien und Berufstätigen erfolgen.

## 2.2.2 Projekte

	<h3>Luftqualitätsüberwachung im Kurpark/ Kurort</h3> <p>Im Kurgebiet soll in Eigenverantwortung der Stadtwerke Bad Salzflun GmbH ein Monitoring für die Luftqualität eingeführt werden. Dabei misst der Sensor die CO<sub>2</sub>-Konzentration, Luftfeuchtigkeit, Lichtintensität, Solegehalt, Stickoxid-Konzentration und die Geräuschintensität an einzelnen Standorten. Die gesammelten Daten werden auf einer Weboberfläche zur Verfügung gestellt und dienen als Grundlage für Analysen zur Erhaltung sowie zur Steigerung der Luftqualität in Bad Salzflun. Eine Ausweitung auf weitere Anwendungsräume ist denkbar.</p> <p><b>Nutzen:</b> Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Einwohner*innen und Gäste sowie zum Klima, Echtzeitdatenerfassung der Luftqualität im Kurgebiet, Ausbau des LoRa-WAN-Netzes im Stadtgebiet.</p> <p><b>Nächster Schritt:</b> Zur Umsetzung des Projektes sind im nächsten Schritt geeignete Standorte auszuwählen sowie die Ausleuchtung des LoRa-WAN-Netzes zu prüfen und ggf. zu erweitern.</p>
	<h3>SchötmarXChange</h3> <p>Mit dem Projekt soll im Ortsteil Schötmar eine kombinierte Lösung aus digitaler Vernetzung und Gemeinschaft vor Ort entstehen. Teilaspekte sind die Nutzung einer gemeinsamen Plattform zum Tausch von Gegenständen und Räumlichkeiten vor Ort. Das Projekt kann perspektivisch auf andere Ortsteile und Quartiere skaliert werden.</p> <p><b>Nutzen:</b> Beitrag zur Erhöhung der Kommunikation und des Austauschs der Bürger*innen untereinander sowie Stärkung der Gemeinschaft und des Wir-Gefühls im Quartier.</p> <p><b>Nächster Schritt:</b> Zur weiteren Planung des Projektes ist im nächsten Schritt der Aufbau eines Netzwerkes vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Schötmar erforderlich.</p>



### **Digitales Ticketing**

Bisher verläuft die Beantragung des Schülermonatstickets und des städtischen Sozialtickets überwiegend manuell, da verschiedene Akteur\*innen wie Stadtverwaltung, Stadtwerke, Schulen und Jobcenter beteiligt sind. Künftig werden beide Prozesse mit der Einführung des Digitalen Ticketings medienbruchfrei ermöglicht. Die Koordination erfolgt in Eigenverantwortung der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH.

**Nutzen:** Komfortablere Nutzung durch Wegfall des Tickets in Papierform – auch über die Stadtgrenze hinaus, Akzeptanzsteigerung bei Nutzer\*innen und effektivere Bearbeitung der Beantragung.

**Nächster Schritt:** Zur Umsetzung des Projektes sind im nächsten Schritt die oben aufgeführten Akteure zu informieren sowie Abstimmungen mit der WestfalenTarif GmbH und OWL-Verkehr GmbH zu treffen, ehe Schnittstellen zwischen den verschiedenen Systemen geschaffen werden können.



### Autonomes Fahren

Fahrzeuge, die sich weitestgehend eigenständig in der Innenstadt fortbewegen ist kein Science-Fiction-Szenario, sondern soll in Bad Salzuflen Realität werden. Das Projekt ist ein sehr komplexes Unterfangen, weil Infrastruktur wie 5G und Sensorik zum Einsatz kommen. Künftig fahren auf der Teststrecke elektronische Kleinbusse, die Bürger\*innen und Gäste durch die Stadt manövrieren können.

**Nutzen:** Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Einwohner\*innen und Gäste sowie zum Klima, Steigerung der Attraktivität der Innenstadt, zukunftsfähiges und innovatives Infrastrukturprojekt zum Ausbau neuer Technologien und Mobilitätsangebote.

**Nächster Schritt:** Im nächsten Schritt sollen konzeptionelle Maßnahmen definiert werden, um die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.



### On-Demand-Verkehr [Potenzialprojekt]

Losgelöst von Fahrplan- und Linienwegbindungen sollen in Eigenverantwortung der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH neue, flexible On-Demand-Angebote innerhalb des Stadtgebiets geschaffen. Hierbei handelt es sich um ein Potenzialprojekt, welches bei der Umsetzung der Digitalisierung nachrangig betrachtet wird.

## 2.3 Wirtschaft

Ostwestfalen-Lippe ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen in ganz Deutschland. Eine nachhaltig florierende **Wirtschaft** steigert die Attraktivität der Zentren und Ortsteile und somit die Lebensqualität der Einwohner\*innen. Sie ist im Zuge der Globalisierung Treiber des menschlichen Fortschritts. Neben der Sicherung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen stärken neue Geschäftsmodelle und Ideen von Unternehmen sowie innovative Ansätze im Einzelhandel, Industrie und Handwerk den Wirtschaftsstandort in Bad Salzuflen.

### 2.3.1 Strategische Zielsetzung

Bad Salzuflen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort für Unternehmen, die nachhaltig Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten. Bis 2025 entstehen in Bad Salzuflen 500 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, davon 50% im Gesundheitsbereich. Bei der Neuansiedlung von Unternehmen legen wir die Präferenz auf den Gesundheitsbereich, auf nachhaltige Unternehmen und Produktionsformen mit hohem Innovationspotential.

### 2.3.2 Projekte

	<p><b>Digitaler Servicezwilling</b></p> <p>Es soll eine einheitliche, ausbaufähige, digitale Plattform geschaffen werden, die nutzerorientiert die Bedarfe der Stadtgesellschaft abbildet und zentraler digitaler Anlaufpunkt für Bad Salzuflen wird. Bei der Bündelung werden Services und Angebote ganzheitlich und barrierefrei abgebildet, unabhängig davon wer für die Leistungserbringung oder das Angebot originär zuständig ist. Zur Entwicklung anwenderorientierter Sichten (z.B. Neubürger*in, Unternehmer*in, Kulturverein, Alleinerziehende etc.) können die jeweiligen Zielgruppen mit einbezogen werden.</p> <p><b>Nutzen:</b> Steigerung der Attraktivität und Identifikation durch „Nutzererlebnis“, Chance für die lokale Wirtschaft und Förderung der Neuansiedlung von Unternehmen, Sichtbarkeit von Angeboten im Freizeitbereich und in der Kultur, Aufbau sowie Ausbau von digitalen Kompetenzen und nachhaltigen digitalen Technologien.</p> <p><b>Nächster Schritt:</b> Zur Umsetzung des Projektes ist im nächsten Schritt die technische Infrastruktur zu definieren.</p>
---	---



### **MakerSpace**

Der MakerSpace ist ein Gründerzentrum zur Förderung neuer Arbeits- und Geschäftsmodelle, der in den Zentren und um die Peripherie der Unternehmen alternative Angebote schaffen soll. Es ist geplant, einen innovativen Ort entstehen zu lassen, der Akteur\*innen verschiedener Bereiche zusammenbringt und neuartige Ideen fördert.

**Nutzen:** Steigerung des Wirtschaftsstandortes, Förderung neuartiger Arbeits- und Geschäftsmodelle, Stärkung kollaborativer Ansätze, von New Work und der Vernetzung durch gemeinschaftliche Nutzung eines Co-Working-Spaces.

**Nächster Schritt:** Im nächsten Schritt sind die Bedarfe, konkreten Ziele sowie die vorhandenen Rahmenbedingungen zwischen den relevanten Akteur\*innen abzustimmen.



### **Imagekampagne #wohlfühlen in Bad Salzuflen**

Tue Gutes und rede darüber! Bad Salzuflen hat als Wohn-, Arbeits-, Kultur- und Gesundheitsstandort viel zu bieten. Die Gesichter unserer Stadt geben in einer professionellen und nachhaltig gesteuerten Social-Media-Kampagne Einblick in ihren Alltag und bilden die lebenswerten Aspekte von Bad Salzuflen ab.

**Nutzen:** Steigerung der Attraktivität für Einwohner\*innen, Arbeitgeber\*innen und -nehmer\*innen sowie Tourist\*innen und Kurgäste, Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Identifikation mit Bad Salzuflen.

**Nächster Schritt:** Im nächsten Schritt ist ein Konzept für die Social-Media-Kampagne zu entwickeln, ehe verschiedene Gesichter unserer Stadt angesprochen und ausgewählt werden.

## 2.4 Kinder, Jugend, Bildung

Um die Stadt von Morgen zu gestalten, rückt schon heute eine Zielgruppe in den Fokus: unsere **Kinder** und **Jugendlichen**. Sie haben gleichermaßen neben Erwachsenen einen Platz in der digitalen Welt. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention sind ihnen die Meinungs- und Informationsfreiheit, die Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit, der Schutz der Privatsphäre, der Zugang zu den Medien unter Beachtung des Kinder- und Jugendschutzes, die Inklusion und Teilhabe, Recht auf Bildung und die Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben zu gewährleisten. **Bildung** ist hierbei als ein lebenslanger Prozess zu verstehen, der in der Familie beginnt und sich in Kitas, Schulen, Universitäten, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung fortsetzt und bis in den Ruhestand hineinwirkt. Die Bildung ist eine essenzielle Grundlage in einer digitalen Stadt, sie wird im Zuge einer vernetzten Welt von hoher Relevanz sein. Dabei sind alle Personengruppen der Gesellschaft zu berücksichtigen, losgelöst von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Herkunft und ob mit oder ohne Beeinträchtigungen.

### 2.4.1 Strategische Zielsetzung

Bad Salzuflen ist eine familien- und kinderfreundliche Stadt. Bad Salzuflen hat bis 2025 den Kindern und Familien in der gesamten Stadt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das soll besonders in den Betreuungsangeboten, den Förder-, Beratungs- und Freizeitangeboten, im öffentlichen Raum und den Mitbestimmungsmöglichkeiten spürbar sein. Damit wird vielen Menschen mehr Teilhabe und Kindern ein besserer Start ins Leben ermöglicht.

## 2.4.2 Projekte



### **Digitale Beteiligungsplattform für Kinder und Jugendliche**

Durch den Aufbau einer digitalen Beteiligungsplattform soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, unsere Stadt aktiv mitzugestalten und besondere Anliegen und Themen zu platzieren. Zugleich wird unter dem Aspekt „Demokratie lernen“ ein digitaler Anlaufpunkt geschaffen, der in kindergerechter Sprache Einblick in Entscheidungsprozesse und Verwaltungsabläufe gibt. Damit kombiniert werden analoge Angebote zur Förderung von Teilhabe und Partizipation.

**Nutzen:** Stärkung der Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in der Stadt, aktive Ansprache und transparente Aufbereitung von Informationen und Vorhaben, Steigerung des Demokratiebewusstseins und der Identifikation mit den Anliegen vor Ort, Abbau sozialer Ungerechtigkeit sowie Aufbau digitaler Kompetenzen.

**Nächster Schritt:** Zur Umsetzung des Projektes ist im nächsten Schritt ein Konzept zur Entwicklung der Digitalen Beteiligungsplattform auszuarbeiten und auf dessen Grundlage die technische Infrastruktur zu schaffen.



### Fit4SmartMobility

Geplant ist der Aufbau einer digitalen Anlaufstelle für Senior\*innen, Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige, um über Dienstleistungsangebote informiert zu werden und Beratungsangebote zu vermitteln. Auf der barrierefreien Webseite wird als Navigator ein Chatbot installiert, der auf individuelle Fragen eingeht. Informationsangebote werden in einfacher Sprache erstellt. Ergänzend dazu wird durch ein Projektbüro in der Innenstadt ein physischer Anlaufpunkt geschaffen, der auch den Aufbau digitaler Kompetenzen forciert.

**Nutzen:** Ansprache einer breiten Masse an potenziell interessierten Menschen aus der Zielgruppe sowie deren Angehörigen, Steigerung der Partizipation und Teilhabe in der Stadtgesellschaft, barrierefreie und in einfacher Sprache verständliche (Beratungs-)Angebote, Ausbau von Netzwerken und Serviceleistungen – auch digital.

**Nächster Schritt:** Zur Umsetzung des Projektes sind im nächsten Schritt die räumlichen und personellen Strukturen zu schaffen. Parallel ist eine Bestandsaufnahme vorhandener Angebote vorzunehmen.



### Kompetenzinitiative „Digitales Lernen“ für Eltern [Potenzialprojekt]

Durch die Corona-Pandemie wurde ein Großteil der Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern unvorbereitet mit „Home Schooling“ konfrontiert. Häufig haben dadurch die digitalen Unterrichtsmethoden und -Inhalte eine Betreuung durch die Eltern notwendig gemacht, die aufgrund mangelnder digitaler Kompetenzen an ihre Grenzen gestoßen sind. Das Projekt fördert den aktiven Aufbau digitaler Kompetenzen der Eltern, um die Kinder künftig besser beim „Home Schooling“ unterstützen zu können. Hierbei handelt es sich um ein Potenzialprojekt, welches bei der Umsetzung der Digitalisierung nachrangig betrachtet wird.

## 2.5 Ehrenamt, Ortsteile und Stadtgesellschaft der Zukunft

Ehrenamtliches Engagement ist die Basis für ein intaktes Leben in unserer Gesellschaft. Unzählige Menschen engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich in ihrer Freizeit. Sie tun es aus Überzeugung und weil sie damit anderen und sich etwas Gutes tun wollen. Freundschaften können geknüpft, politische Meinungen ausgetauscht, Fähigkeiten und Wissen entwickelt und anderen für selbst erfragene Hilfe gedankt werden. Ohne **Ehrenamt** würde unser gesellschaftliches Leben nicht funktionieren. Es findet in den Ortsteilen, in Vereinen, im Supermarkt oder auf dem Dorfplatz, bei Festen und Veranstaltungen statt. Die **Ortsteile** prägen die Entwicklung der **Stadtgesellschaft** und machen das Leben lebenswerter – jetzt und in der Zukunft.

### 2.5.1 Strategische Zielsetzung

Bad Salzuflen fördert die vorhandenen ehrenamtlichen Strukturen, gesellschaftliches Engagement, Vernetzung, Beteiligung in allen Ortsteilen und ein gemeinsames „Wir“ der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Die einzelnen Ortsteile werden in ihrer Identität wertgeschätzt, gestärkt und gemeinsam mit den Einwohnern zeitgemäß weiterentwickelt.

## 2.5.2 Projekte

	<p><b>Dorffunk in den Ortsteilen</b></p> <p>Was gibt es Neues in meinem Ortsteil? Was sonst auf dem Dorfplatz ausgetauscht wird, soll künftig ergänzend im Dorffunk platziert werden, um einer größeren Gruppe von Menschen Informationen zugänglich zu machen. Mit dem Dorffunk wird ein geschütztes, digitales Netzwerk aufgebaut, in dem Nachbarschaftsangebote, Neuigkeiten und Aktionen geteilt werden können. Mit dem Projekt ist der gezielte Aufbau digitaler Kompetenzen verbunden, damit möglichst viele das Angebot nutzen können.</p> <p><b>Nutzen:</b> Steigerung des Zusammenhalts in der Stadt und in den Ortsteilen, Förderung des Austauschs und der Vernetzung, Aufbau digitaler Kompetenzen sowie Stärkung der digitalen Teilhabe und Partizipation.</p> <p><b>Nächster Schritt:</b> Zur Umsetzung des Projektes wird im nächsten Schritt festgelegt, welcher Ortsteil als Pilot für den Dorffunk angebunden werden soll.</p>
---	--

	<p><b>Smarte Sportstättenverwaltung</b></p> <p>Um eine digitale Beantragung und Verwaltung von Sportanlagen zu ermöglichen, wird ein Tool für Vereine, freie Träger, Schulen und weitere Nutzer*innen auf der Webseite der Stadtverwaltung implementiert. Neben der Buchung der Sportanlagen können Belegungspläne, Daten und Informationen eingesehen werden.</p> <p><b>Nutzen:</b> Nutzerfreundlicher Onlinedienst für Vereine, freie Träger, Schulen und weitere Nutzer, medienbruchfreie Abwicklung der Beantragung und Verwaltung, komfortabler Servicestandard, Erhebung von Daten zur Fortschreibung von Sportentwicklungsplänen.</p> <p><b>Nächster Schritt:</b> Die Auswahl eines geeigneten Programms wurde bereits vorgenommen, sodass im nächsten Schritt die Installation und Einrichtung erfolgt.</p>
---	---

## 2.6 Verwaltungsdigitalisierung

Ergänzend zu den Handlungsfeldern der Stadtstrategie ist die **Verwaltungsdigitalisierung** als Querschnittsthema zu betrachten. Die Stadtverwaltung nimmt als Akteur im digitalen Wandel eine wichtige Rolle vor Ort ein. Bürger\*innen und Unternehmen erwarten, dass Dienstleistungen qualitativ hochwertig sind und in Zeiten der Digitalisierung online abgewickelt werden können. Dies erfordert eine ganzheitliche Betrachtung von Abläufen, um digitale Prozesse sinnvoll zu implementieren und die Potenziale der Digitalisierung für alle Akteure spürbar zu machen. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt – denn nur wenn er einen Nutzen von der Dienstleistung hat, steigt die Akzeptanz.

### 2.6.1 Status Quo

In allen Fachbereichen der Stadtverwaltung sind bereits digitale Lösungen etabliert. Online-Angebote wie die Online-Terminvereinbarung in der Bürgerberatung, digitale Leistungen der Stadtbücherei und die digitale Gremienarbeit werden seit längerem genutzt. Unsere Stadtverwaltung hat innovative Köpfe und Ideen, um die Digitalisierung voranzutreiben. Um den Ansprüchen der Bürger\*innen und Unternehmen gerecht zu werden, implementiert die Stadtverwaltung für die Abwicklung von digitalen Dienstleistungen ein Serviceportal. Das Angebot wird sukzessive auf- und ausgebaut. Da die Stadtverwaltung eine Vielzahl von Dienstleistungen erbringt, wird eine Priorisierung mithilfe des eingeführten Prozessmanagements in der Stadtverwaltung vorgenommen. Um die Bestrebungen effektiv steuern zu können, liegt die Verantwortung im 2020 gebildeten Stab für Strategie, Innovation und Digitalisierung in Kooperation mit den jeweiligen Dienststellen.

Neben einer medienbruchfreien und rechtskonformen Abwicklung von Onlinediensten für Nutzer\*innen sollen die Anträge, Informationen und Daten optimalerweise digital von den Mitarbeiter\*innen bearbeitet werden. Dies erfordert eine kritische Betrachtung der vorhandenen IT-Landschaft und den perspektivischen Ausbau von Schnittstellen sowie eine ganzheitliche IT-Strategie innerhalb der Stadtverwaltung. Die Einführung der elektronischen Akte wird seit 2021 in der Stadtverwaltung forciert.

Um den digitalen Wandel in der Stadtverwaltung aktiv gestalten zu können, bedarf es eines flächendeckenden Kompetenzaufbaus bei den Mitarbeiter\*innen. Infolge des demografischen Wandels und in Zeiten hoher Fluktuation hat der Kampf um die Besten längst begonnen. Attraktive Arbeitsmodelle und neue Möglichkeiten der Kollaboration werden künftig in der Stadtverwaltung verankert.

## 2.6.2 Projekte



### Multispaces für die Stadtverwaltung

Im Projekt wird die Grundlage für den Arbeitsplatz der Zukunft in der Stadtverwaltung geschaffen. Dabei wird die Entwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen mit einer einheitlichen, sinnvollen und zukunfts-fähigen digitalen Infrastruktur und der Frage verknüpft, wie die städtischen Räumlichkeiten künftig flexibler ausgeschöpft werden können. Das Projekt orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der städtischen Mitarbeitenden und deren Anforderungen an den Arbeitsplatz der Zukunft (New Work und Work-Life-Balance). Damit kombiniert werden agile Arbeitsweisen in Teams.

**Nutzen:** Entwicklung zentraler Anlaufpunkte an drei Standorten bei gleichzeitiger Auflösung angemieteter Gebäude als Nebenstellen, Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, Förderung agiler und innovativer Arbeitsmethoden, optimierter Ressourceneinsatz und nachhaltiger Aufbau digitaler Infrastrukturen.

**Nächster Schritt:** Sobald die Rahmenbedingungen definiert sind, erfolgt eine sukzessive Umsetzung des Vorhabens.

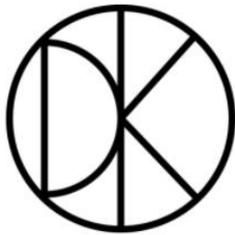


### Digitales Gesundheitsmanagement

Das Projekt stellt ein verbindendes Element zwischen der Gesundheitsförderung unserer städtischen Mitarbeitenden und Mitarbeitenden von Salzufler Unternehmen dar. Die Stadtverwaltung trägt zum physischen und psychischen Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei, indem eine interne, digitale Informationsplattform rund um das Thema Gesundheit und Arbeitsschutz geschaffen wird. Damit sollen neue, auch digitale Formate zur Gesundheitsförderung kombiniert werden. Geplant ist die Kooperation mit weiteren Akteuren wie zum Beispiel der Volkshochschule Bad Salzuflen. Es können Formate zum Netzwerken geschaffen werden, die den Austausch zwischen Verwaltung und Wirtschaft sowie Gesundheitsakteur\*innen fördert.

**Nutzen:** Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeiter\*innen, Sicherstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen, Aufbau eines Netzwerkes in der Wirtschaft und im Gesundheitssektor, Steigerung der Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin.

**Nächster Schritt:** Im nächsten Schritt werden die Bedarfe an die interne, digitale Informationsplattform erfasst und anschließend die technische Grundlage geschaffen.



### Digitale Kompetenzen für die Stadtverwaltung

Eine Grundvoraussetzung für die Gestaltung des digitalen Wandels ist die digitale Kompetenz unserer Mitarbeiter\*innen. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, mithilfe von selbst erstellten Tutorials digitale Kompetenzen in der Stadtverwaltung aufzubauen und Wissen zu sichern. Unsere Vision ist, dass dieses Portal mithilfe aller Mitarbeitenden und unseren Nachwuchskräften von Tag zu Tag wächst. Ergänzend dazu werden kontinuierliche Schulungsangebote von Mitarbeiter\*innen für Mitarbeiter\*innen geschaffen, die in Kooperation mit der städtischen Volkshochschule umgesetzt werden.

**Nutzen:** Sicherung von Wissen sowie Aufbau digitaler Kompetenzen, transparente Verfügbarkeit von Wissen, gute Einarbeitung für neue Mitarbeitende, individuell an den Bedarfen der Mitarbeitenden orientierte Angebote, geringer Ressourceneinsatz.

**Nächster Schritt:** Zur weiteren Planung des Projektes sind im nächsten Schritt die organisatorischen Rahmenbedingungen festzulegen.

## 2.7 Infrastruktur

Die Basis für eine digitale Stadt bildet eine zukunftsfähige, nachhaltige digitale Infrastruktur. Selbst die effizientesten Digitalisierungsprojekte und -vorhaben scheitern ohne die Verfügbarkeit von WLAN, Breitband, Glasfaser, 5G und Sensorik. Daher liegt es in der Verantwortung der Stadtverwaltung in Kooperation mit weiteren Akteur\*innen die Grundlagen zu schaffen.

### 2.7.1 Status Quo

Um die Wohn- und Lebensqualität in Bad Salzuflen weiter zu steigern sowie attraktiv für Unternehmen zu sein, unterstützen die Stadtverwaltung, das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund den Breitbandausbau der Telekommunikationsunternehmen durch Fördermittel. Die Förderung wird den Telekommunikationsunternehmen als öffentlicher Zuschuss zur Verfügung gestellt, um sogenannte Wirtschaftlichkeitslücken zu schließen und damit in Gebieten, in denen der Netzausbau nicht eigenwirtschaftlich betrieben werden kann, dennoch die Herstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur zu ermöglichen. Neben dem Breitbandausbau im Gewerbegebiet Max-Planck-Straße im Ortsteil Holzhausen wird gemeinsam mit dem Kreis Lippe und den angehörigen Kommunen der Netzausbau gerade in den Randbereichen der Ortsteilen forciert. Ausgebaut werden die sogenannten „weißen Flecken“, welche sich vor allem in den eher ländlichen Lagen im Stadtgebiet befinden. Zudem werden die Schulen und Krankenhäuser in Bad Salzuflen mit einer leistungsfähigen Gigabitstruktur ausgestattet.

In Kooperation mit dem Freifunk Lippe e.V. soll ein freies WLAN-Netz an zentralen Orten ausgebaut werden. Das Netz steht allen zur Verfügung: Eine Registrierung, die Erfassung von persönlichen Informationen sowie eine zeitliche Limitierung erfolgen nicht. Neben den städtischen Verwaltungsgebäuden verfügt auch die Innenstadt in Bad Salzuflen über ein freies WLAN-Netz. Weitere Anbindungen sind in Bad Salzuflen geplant.

Um zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, liegt im Rahmen der Digitalstrategie ein künftiger Fokus auch auf den neuen Projekten LoRaWAN und Urbaner Datahub. Sie tragen einen essenziellen Teil zur Verwirklichung aller Vorhaben in Bad Salzuflen bei.

## 2.7.2 Projekte



### Urbaner Datahub

Die Dichte an Daten wird künftig aufgrund des digitalen Wandels enorm steigen. Deshalb soll im Projekt der Aufbau einer urbanen Datenplattform forciert werden, die im geschützten Raum statische Daten sowie Echtzeitdaten (z.B. Verkehrsflüsse, Auslastung der Parkhäuser, etc.) sammelt, verarbeitet und zur Verfügung stellt.

**Nutzen:** Datenschutzkonforme Bündelung von erzeugten Daten, Grundlage für die Umsetzung aller Digitalisierungsprojekte und -vorhaben; Unterstützung bei der Entscheidungsfindung konkreter Szenarien und bei der Stadtentwicklung.

**Nächster Schritt:** Zur Umsetzung des Projektes ist im nächsten Schritt eine Konkretisierung des Vorhabens vorzunehmen, um die technische Infrastruktur für die urbane Datenplattform schaffen zu können.



### Aufbau eines LoRaWAN-Netzes im Stadtgebiet

Die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH schaffen und betreiben ein flächendeckendes LoRaWAN (Long Range Wide Area Network), um mittels smarterer Sensorik kleine Datenmengen kostengünstig und energiesparend über große Reichweiten zu übertragen. Als konkretes Anwendungsfeld ist die Messung der Luftqualität im Kurpark geplant (siehe Kapitel 2.2).

**Nutzen:** Schaffung von Mehrwerten, Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Einwohner\*innen und Gäste sowie zum Klima, Echtzeitdatenerfassung der Luftqualität im Kurgebiet, Ausbau des LoRaWAN-Netzes im Stadtgebiet, Grundlage für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten und -vorhaben; Unterstützung bei der Entscheidungsfindung konkreter Szenarien.

**Nächster Schritt:** Die Umsetzung orientiert sich an dem in Kapitel 2.2 beschriebenen Anwendungsfall.

### 3 Monitoring und Evaluation

Zur Überwachung der Projekte wird beim Chief Digital Officer im Stab für Strategie, Innovation und Digitalisierung ein Monitoring implementiert. Um Transparenz herzustellen, erfolgt eine Berichterstattung über die Fortschritte und Pläne im Bereich der Digitalisierung in den zuständigen politischen Gremien. Ergänzend dazu ist geplant, die aktuellen Stände zu unserer Digitalstrategie künftig öffentlichkeitswirksam aufzubereiten und allen Interessierten zugänglich zu machen. Zur Evaluation der Fortschritte sollen verschiedene Instrumente entwickelt und sukzessive eingesetzt werden.

### 4 Danksagung

Um die Zukunft von Morgen gestalten zu können, sind schon heute die Rahmenbedingungen und Grundlagen zu schaffen. Es bedarf für die Umsetzung ein starkes Netzwerk aus Stadtgesellschaft, Stadtverwaltung, Staatsbad Salzuflen GmbH und Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sich alle in Bad Salzuflen wohlfühlen. Bei der Entwicklung der Digitalstrategie ist viel Energie durch unsere Projektgruppenmitglieder geflossen. Sie haben sich mit Engagement und Offenheit in einem relativ kurzen Zeitraum von vier Monaten der Digitalstrategie verschrieben und Impulse für die künftige Ausrichtung gesetzt. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank. Ebenso haben Einwohner\*innen, Unternehmer\*innen, Politiker\*innen, Vereinsmitglieder, Mitarbeiter\*innen der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, der Staatsbads Salzuflen GmbH und der Stadtverwaltung bei der Projektentwicklung mitgewirkt. Durch ihre Ideen sind 18 zielstrebige Digitalisierungsprojekte entstanden und mit großer Begeisterung in die Digitalstrategie aufgenommen worden.

Darüber hinaus haben uns Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves sowie Frederike Oschinsky von der Niehaves & Friends GmbH ihr Vertrauen geschenkt und den gesamten Prozess mit viel Herzblut und Struktur begleitet. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und die Expertise.